KURS

«JODELN – JUCHZEN - JOIKEN» MIT INGRID HAMMER (BERLIN)

VOM 12. BIS 16. Juni 2018

KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Nach den erfolgreichen Jodel-Workshops 2011 bis 2017 empfängt das Konservatorium die Berliner Sängerin Ingrid Hammer zu weiteren Workshops „Jodeln". Den AnfängerInnen werden die Grundlagen dieser Gesangstechnik vermittelt: ein speziell fürs Jodeln entwickeltes Aufwärmtraining erleichtert den Einstieg; anschließend wird anhand von Jodlern aus dem steirischen Salzkammergut, dem Appenzell, dem Muotatal, aber auch von Jodelgesängen aus Georgien, dem ehemaligen Lappland und Zentralafrika (Baka-Pygmäen) der universale Glottisschlag geübt. Fortgeschrittene lernen kulturell unterschiedliche Jodeltechniken kennen und werden in kleinen Improvisationen ihre eigenen Jodler entwickeln.

Workshop in der Gruppe für jedermann/jedefrau
Dienstag 12. Juni, 18.30-21 Uhr
Mittwoch 13. Juni, 18.30-21 Uhr
Donnerstag 14. Juni, 18.30-21 Uhr

Tagesworkshop
Samstag 16. Juni, 11.00-16.00 Uhr (mit kurzer Pause)

Kursgeld Workshop (Durchführung ab 6 Personen)
Abendworkshop: Fr. 50.- pro Person und Abend
Tagesworkshop: Fr. 90.- pro Person und Tag

Einzelstunden und Kleingruppenunterricht
Von Mittwoch 13. Juni bis Freitag 15. Juni können Einzel- und Gruppenstunden vereinbart werden.

Kursgeld Einzelstunden und Kleingruppen
Schüler/innen Konservatorium: Fr. 110.-/50 Minuten, externe: Fr. 140.-/50 Minuten
(bei mehreren Teilnehmern/innen in der Gruppe abgestufter Preis)

Anmeldung
Sobald als möglich, jedoch spätestens bis 06. Juni 2018 per Mail unter
info@konservatorium.ch

Was ist Jodeln?

„Gesang auf Silben mit schnellem Wechsel zwischen Brust- und Kopfstimme, so lautet die lexikalisch nüchterne Definition des Jodelns. Wer würde da auf den Gedanken kommen, dass es sich dabei um ein Freudenfest für Körper und Seele handelt? Jodeln ist kraftspendend und stimmungsaufhellend, es vermittelt Lebensfreude, innere Ruhe und tiefe Versenkung – ein akustisches Antidepressivum zum Nulltarif sozusagen." (Herbert Krienzer/ Steirisches Volksliedwerk). Dass Jodeln nicht nur Freude macht, sondern sogar gesünder ist als Yoga, behaupten auch Wissenschaftler der Universität Graz – Jodeln entspannt, baut Stress ab und kräftigt die Lungen. Vielleicht ist deshalb diese Gesangstechnik nicht nur im Alpenraum heimisch, sondern auf der ganzen Welt. Gejodelt wird u.a. in Palästina, Äthiopien, Georgien, Venezuela, China, Japan, auf Hawaii und im zentralafrikanischen Regenwald.

Ingrid Hammer - eine Jodlerin aus Berlin?

Ingrid Hammer kommt aus einer Familie, in der der ländliche Zweig, die steirischen „Laufnitztaler Sänger",semiprofessionell jodelte. Sie selbst wäre als Jugendliche niemals auf den Gedanken gekommen, dass sie diesem „hinterwäldlerischen" Gesang einmal verfallen könnte. Erst die räumliche und zeitliche Entfernung von Heimat und Familie und der Umweg über die Beschäftigung mit „Weltmusik", v.a. osteuropäischer Vokalmusik, ermöglichte eine Annäherung an diese musikalischen Wurzeln. Jodeln hat sie jedoch nicht von ihren Verwandten gelernt, sondern bei der tuvinischen Obertonsängerin Sainkho Namtchylak, die grundlegende Jodeltechniken im Hinblick auf die gesangstechnisch gesehene Nähe zum Obertonsingen lehrt.

Ingrid Hammer war lange Jahre Dramaturgin, Regisseurin und Schauspielerin, u.a. an den Basler Theatern, den Städtischen Bühnen Freiburg, am Staatstheater Karlsruhe und am Schiller Theater Berlin. Von 1998 – 2011 war sie Leiterin und Sängerin des Vokalensembles transalpin, das sich mit ethnischer Musik vor allem aus Osteuropa und dem alpinen Raum beschäftigte. Seit 2007 gibt sie v.a. in Berlin, aber auch in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz Jodelkurse und -workshops. Sie singt im Frauen-Jodeltrio „La vache qui crie", das 2012 beim Uhuru-Weltmusik-Festival (Weissenstein/Solothurn) zum ersten Mal in der Schweiz gastiert hat.

Mehr zu Ingrid Hammer unter: www.jodeln-in-berlin.de, www.transalpin-web.de und www.lavachequicrie.de.